

Grußwort des Landesvorsitzenden

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein neues Jahr liegt vor uns. Ich möchte Euch die besten Wünsche für dieses Jahr mit auf den Weg geben. Die sonst am Anfang des Jahres oft obligatorischen Wünsche für Eure Gesundheit weisen gerade in der jetzt noch sehr brisanten Pandemielage eine besondere Bedeutung auf. Ist es doch von eminenter Brisanz, hier schnell und effektiv zu wirken, um die Ausdehnung der Pandemie endlich in den Griff zu bekommen.

Am Anfang des Jahres ist es zu einer guten Tradition geworden, einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2021 zu wagen. Was wird uns beschäftigen, womit müssen wir rechnen, worauf gilt es besonderes Augenmerk zu legen.

Personalratswahlen 2020

Doch zuerst lasst mich persönlich einen Dank an Euch aussprechen. Die Personalratswahlen für die örtlichen und Stufenpersonalräte als auch für den Polizeihauptpersonalrat sind am 1./2. Dezember 2020 vollzogen wurden. Und das mit einem deutlichen Erfolg für unsere Kandidatinnen und Kandidaten in den Personalräten. Auf den folgenden zwei Seiten zeigen wir Euch, wie wir für die Zukunft aufgestellt sind. Ich freue mich, dass unsere Personalräte für Euch in den nächsten 4,5 Jahren zur Verfügung stehen.

Landtagswahlen 2021

Wir werden in diesem Jahr ebenso ein politisches Wahljahr haben. Nicht nur die Bundestagswahlen im September 2021 werden Weichen stellen, sondern auch die Landtagswahlen in acht Bundesländern. So auch hier in Sachsen-Anhalt. Im Juni wird es soweit sein. Ein neuer Koalitionsvertrag steht an. Als Gewerkschaft wird es dringende

Aufgabe sein, die wichtigsten Forderungen hierfür zu formulieren. Eine zentrale Forderung, die keinen Spielraum zulassen darf, ist der konsequente Wiederaufbau der Personalstärke in der Landespolizei. Der jahrelange Verschleiß unserer Kolleginnen und Kollegen im Polizeivollzugsdienst, im Verwaltungsdienst und im Bereich der Tarifbeschäftigten muss endlich ein Ende haben.

Tarifverhandlungen – Stärke zeigen

Nicht minder wichtig wird die Tarifverhandlung der Länder werden, die im Spätsommer beginnen werden. Nachdem im TVöD (Tarifvertrag des Bundes und der Kommunen) bereits Zeichen gesetzt wurden, ist es dringend geboten, gleiche Ergebnisse auch in den Ländern zu erzielen. Dazu zählt auch ein Einmalbetrag als Sonderzahlung! Und wir erwarten erneut ein klares Bekenntnis unserer Landesregierung zur zeit- und inhaltsgleichen Übernahme von Tarifergebnissen auf die Beamtinnen und Beamten des Landes.

Beförderungen

Ein dauerhaftes und wichtiges Thema ist und bleibt eine umfangreiche Umsetzung von Beförderungen. Die gravierend aufgelaufenen Zahlen an beförderungreifen Beamtinnen und Beamten, gerade und insbesondere in der Landespolizei, darf keine Politikerin und kein Politiker „kalt“ lassen. Wir erwarten ein klares Bekenntnis, endlich Wege zu finden, um hier einen spürbaren Abbau zu erreichen. Keine Lippenbekenntnisse, sondern Taten der Landesregierung; keine Ausreden fehlender finanzieller Mittel, so wie wir es immer und seit vielen Jahren hören. Diese seit Langem bekannte miserable Lage ist eindeutig einer fehlenden Bekenntnis zur Wertschätzung polizeilicher Arbeit geschuldet und muss gelöst werden.



Der Landesvorsitzende der GdP Sachsen-Anhalt, Uwe Bachmann

Das Jahr 2021 wird unter dem Motto stehen: **Wertschätzung der Polizei** in allen Belangen.

Wir brauchen und erwarten endlich wieder Unterstützung der Politik – 100 % Einsatz der Polizei verdienen 100 % Wertschätzung.

Und noch ein Wort zum Schluss: Die Polizei steht und ist Garant für Demokratie, das werden wir uns nicht wegdiskutieren lassen. Dafür stehen wir.

Euer Uwe Bachmann
Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei



Wir sind Polizei

GdP Sachsen-Anhalt gewinnt die Personalratswahlen 2020

Am 1. und 2. Dezember 2020 fanden nun endlich die langersehnten Personalratswahlen statt, nachdem diese im Mai aufgrund von Corona ausfielen. Dabei konnten wir eine klare Mehrheit in fast allen Personalräten erzielen. Dies ist für uns mitnichten eine Selbstverständlichkeit. Ein großes,

herzliches Dankeschön für das Vertrauen an all unsere Wählerinnen und Wähler, Wahlvorstände und Wahlhelfer, Kandidatinnen und Kandidaten und an die Vielzahl von GdPlern, die unermüdlich in ihren Bereichen gewirkt und unterstützt haben. Wir sind stolz auf Euch!

In 25 von 29 Stufen- bzw. örtlichen Personalräten der Behörden und Einrichtungen haben die GdP-Vertreter die Stimmenmehrheit gewonnen. Im Detail sieht ihr auf der nachfolgenden Seite das Wahlergebnis auf einen Blick. Für mehr Infos über die Anzahl der abgegebenen Stimmen, der Verteilung dieser oder namentliche Zusammensetzung schreibt einfach eine kurze E-Mail an Isa@gdp.de mit der Angabe des gewünschten Personalrates und wir schicken Euch alles Weitere zu.



Die Wahlvorstände hatten am 1. und 2. Dezember jede Menge Arbeit.

Beamte (Listenwahl)

GdP: 1655 Stimmen
DPoIG: 867 Stimmen
BDK: 318 Stimmen
Unabhängige: 230 Stimmen

Arbeitnehmer (Personenwahl)

Isabell Glossmann (GdP): 209 Stimmen
Gregor Henschke (DPoIG): 72 Stimmen
Lutz Sperber (BDK): 53 Stimmen



In der Landesbereitschaftspolizei gab es nach der Wahl noch ein paar Give-aways.

DP – Deutsche Polizei
Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle
Halberstädter Straße 40 A
39112 Magdeburg
Telefon (0391) 61160-10
Telefax (0391) 61160-11
Isa@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone (01520) 8857561
Telefon (03473) 802985
Telefax (0321) 21041561
jens.huettich@gdp.de





Wir sind GdP

Im Polizeihauptpersonalrat (PHPR) wurden insgesamt 11 Sitze (10 x Beamte, 1 x Arbeitnehmer) vergeben. Die exakte Stimmenverteilung seht Ihr in dem kleinen Kasten auf der vorherigen Seite.

den Bereich der Beamten **6 Sitze GdP**, 3 Sitze DPolG, 1 Sitz BDK, 0 Sitze Unabhängige. Den Sitz der Arbeitnehmer gewann unsere **Isabell Glossmann (GdP)** mit 209 Stimmen.

rer Auftrag an uns, weiter für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu streiten. Wir werden es anpacken und uns für die Interessen aller Polizeibeschäftigten starkmachen. Danke für das Vertrauen!

Nach dem d'Hondtschen Sitzzuteilungsverfahren für Listenwahlen ergeben sich für

Nicht wir, sondern Ihr habt dieses sensationelle Ergebnis erreicht. Dies ist ein kla-

Der Landesvorstand

Die Wahlergebnisse mit Sitzverteilungen aller örtlichen Personalräte, Stufenpersonalräte und dem Polizeihauptpersonalrat im Detail

	PR-Größe	Gruppe der Beamte				Gruppe der Arbeitnehmer		
		GdP	DPolG	BDK	Freie	GdP	DPolG	BDK
PI Magdeburg								
PI Haus	9 Sitze	4	4				1	
PRev Magdeburg ¹	9 Sitze	6	2			1		
PRev Harz	9 Sitze	7	1			1		
PRev Börde ²	7 Sitze	3	3				1 ⁵	
PRev Salzlandkreis	7 Sitze	4	1		1	1		
Stufe ¹	7 Sitze	4	2				1	
PI Dessau-Roßlau								
PI Haus ³	9 Sitze	6	2				1	
PRev Dessau-Roßlau ³	5 Sitze	2	1		1	1		
PRev Anhalt-Bitterfeld ³	7 Sitze	5	1				1	
PRev Wittenberg ³	7 Sitze	3	3			1		
Stufe ³	7 Sitze	4	2			1		
PI Halle (Saale)								
PI Haus ³	9 Sitze	6	2			1		
PRev Halle (Saale)	9 Sitze	6	2			1		
PRev Saalekreis	7 Sitze	4	1	1		1		
PRev Burgenlandkreis	7 Sitze	4	2			1		
PRev Mansfeld-Südharz	7 Sitze	4	1		1	1		
Stufe	7 Sitze	4	2			1		
PI Stendal								
PI Haus	7 Sitze	3	1	2		1		
PRev Stendal ²	7 Sitze	4	2			1		
PRev Altmarkkreis Salzwedel	7 Sitze	4	3					
PRev Jerichower Land	7 Sitze	3	4					
Stufe ²	7 Sitze	3	3			1		
PI Zentrale Dienste								
Abt. 2 (LBP ohne WSP)	11 Sitze	7	2		1	1		
PI ZD ohne Abt. 2	11 Sitze	3	1			6	1	
Wasserschutzpolizeirevier	5 Sitze	2	3					
Stufe	7 Sitze	3	1		1	2		
Landeskriminalamt	11 Sitze	6	1	2		2		
Fachhochschule Polizei	13 Sitze	6	4	1	1	1 ⁵		
MI ohne Abt. 44	7 Sitze	3	3			1		
PHPR	11 Sitze	6	3	1		1		

¹ Gemeinsame Liste GdP/BDK/Freie ² Gemeinsame Liste GdP/BDK ³ Gemeinsame Liste DPolG/BDK ⁴ Gemeinsame Liste GdP/ver.di ⁵ Entscheidung über Losverfahren
 Das Wahlergebnis* (Stand 9. Dezember 2020) der Personalratswahl 2020 im Detail (* noch vorläufig)



Danke

Anfang Dezember wurden in Sachsen-Anhalt die Personalräte für die nächste Personalratsperiode gewählt. Das bedeutet auch, dass einige Kolleginnen und Kollegen aus ihren Funktionen als Personalräte ausscheiden.

Das ist der Zeitpunkt, sich bei diesen Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement zu bedanken. Sie haben mit ihrer Arbeit das Fundament für das erfolgreiche Abschneiden der GdP Sachsen-Anhalt bei den Wahlen gelegt.

An erster Stelle sehen wir hier unseren Kollegen Uwe Spallek, der zehn Jahre als Mitglied im Polizeihauptpersonalrat (PHPR) gearbeitet hat. Für die letzten fünf Jahre hatte er den Vorsitz übernommen und das Gremium sicher durch alle Höhen und Tiefen des polizeilichen Alltags geführt. Dazu gehörten neben der Zusammenarbeit mit den Personalräten aller Stufen natürlich die Kontakte zu den Kolleginnen und Kollegen sowie zur Leitung des Ministeriums für Inneres und Sport. Folgerichtig überreichte der Innenminister Holger Stahlknecht am 3. Dezember 2020 Kollegen Uwe Spallek die Urkunde zur Versetzung in den Ruhestand.

Tatkräftig unterstützt wurde Uwe von langjährigen Mitgliedern der Personalräte, die zugleich im Polizeihauptpersonalrat

mitgewirkt haben. Die Kollegin Vera Rupprich hat über viele Legislaturperioden in unterschiedlichen Personalräten gearbeitet und mit ihrem sehr großen Engagement und viel Kraft die Interessen der Kolleginnen und Kollegen vertreten. Besonders am Herzen lag ihr das Personal der Polizeiverwaltung. Hier setzte sie sich gegen den Personalabbau und für bessere Arbeitsbedingungen ein. Aber auch im Bereich des Gesundheitsmanagement und vor allem in der Umsetzung von Gleichstellungsfragen sind ihre Spuren zu finden.

Nicht vergessen sollen Kollegin Conny Garbaden und der Kollege Thomas Fritzlar sein, die in der letzten Legislatur auch im Polizeihauptpersonalrat mitgearbeitet haben. Sie werden zukünftig in dem Stufenpersonalrat der größten Polizeiinspektion unseres Landes, Zentrale Dienste, die Interessen der Kolleginnen und Kollegen vertreten. Conny und Thomas, wir wün-

schen hierfür viel Kraft und Überlegenheit.

An dieser Stelle ist es Zeit und Gelegenheit, sich besonders bei diesen Kolleginnen und Kollegen für ihre Arbeit zu bedanken und ihnen für ihren weiteren Weg vor allem Gesundheit und Glück zu wünschen. Wenn es die Situation zulässt, werden wir sicher einen Weg finden, unseren Dank auch persönlich zu übermitteln. Der nunmehr neue Polizeihauptpersonalratsvorsitzende Rolf Gumpert verabschiedet sich von dem scheidenden Uwe Spallek und bekommt traditionell die Sitzungs- und Ordnungsglocke überreicht.

Landesbezirksvorstand



Mit der Übergabe der Sitzungsglocke von Uwe Spallek (rechts) an Rolf Gumpert (links) gehen auch die Aufgaben im PHPR von Uwe auf Rolf über.

WICHTIGE INFO ZUR BEIHILFE

Direktabrechnung zwischen Beihilfestelle und Krankenhaus ist möglich

Immer wieder tauchen Fragen auf, ob eine Direktabrechnung zwischen der Beihilfestelle und einem Krankenhaus möglich ist und so den Aufwand für die Beihilfeberechtigten gemindert werden kann.

Wir haben diese Fragen noch einmal dem Finanzministerium (MF) gestellt. Klare Antwort des MF: Ja eine Direktabrechnung zwischen der Beihilfestelle und einem Krankenhaus ist möglich. Der entsprechende Vordruck „Antrag auf Gewährung von Beihilfe und auf Direktabrech-

nung“ ist auf der Internetseite des MF als Anlage 16 zu § 51a BBhV¹ auf Seite 231 zu finden.

Da es sich hierbei um einen Vordruck direkt aus der BBhV handelt, ist dieser leider nicht gesondert auf der Seite des MF hinterlegt. Wir haben diesen Vordruck extrahiert und auf unserer Webseite abgelegt. Ihr findet ihn auf unserer Homepage unter www.t1p.de/beihilfeantrag.

Über die Möglichkeit der Direktabrechnung sind die Krankenhäuser über die Deut-

sche Krankenhaus Gesellschaft informiert worden. Darauf, dass Krankenhäuser von der Möglichkeit der Direktabrechnung für Beihilfeberechtigte Gebrauch machen, hat das Land keinen Einfluss. Diese Entscheidung treffen die Krankenhäuser in eigener Zuständigkeit.

Also bei Bedarf Vordruck ausdrucken, ausfüllen und mit in das Krankenhaus nehmen.

Uwe Petermann

¹ Verordnung über Beihilfe in Krankheits-, Pflege- und Geburtsfällen (Bundesbeihilfeverordnung – BBhV)



Redaktionsschluss

für die Ausgabe 02/2021 ist es:

Freitag, der 8. Januar 2021.

und für die Ausgabe 03/2021 ist es:

Freitag, der 5. Februar 2021.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsna.nsf/id/DP-LSA

Senioren und (k)ein bisschen leiser ...

Ja, 2020 war kein leichtes Jahr. Corona-bedingt wurde das gesellschaftliche Leben faktisch auf Null gefahren. Darunter litt auch die Arbeit der GdP Sachsen-Anhalt. Einiges ging virtuell, vieles aber eben nicht. So mussten wir leider eine Reihe von Veranstaltungen absagen. Der 30. Jahrestag der Gründung der GdVP und der GdP in Sachsen-Anhalt ging leider ohne große Feierlichkeit vorüber. Wir haben es uns aber vorgenommen, dies 2021 nachzuholen und mit Euch zu feiern, wenn es die Umstände zulassen.

Trotzdem gelang es uns, die Seminare „Hilfe, mein Ruhestand naht!“ in bewährter Qualität durchzuführen. 35 Kolleginnen und Kollegen waren für zwei Tage im Norden bzw. im Süden des Landes bereit, sich das notwendige Wissen für ihren Ruhestand anzueignen. Die Kollegen Jürgen Naatz und Uwe Petermann, unterstützt durch Bettina Henze und Yvonne Brandt sowie durch Marcel Reimert von der PVAG/SIGNAL IDUNA führten in bewährter Art und Weise durch das Seminar. René Plathe von der BB-Bank vermittelte mit seinem Vortrag zum Thema „Vollmachten und Verfügungen“ und „Erben und Vererben“ Wissenswertes.

Natürlich ließen sich der Landesvorsitzende Uwe Bachmann und die Mitglieder des GLBV Eycke Körner und Rolf Gumpert nicht nehmen, die zwei Seminare zu begleiten. Ebenso war bei jedem Seminar ein Vorstandsmitglied unserer Seniorengruppe anwesend und hat es sich nicht nehmen lassen, die Seniorenarbeit der GdP vorzustellen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Edgar, Udo und Rolf vom Landes-seniorenvorstand.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist ein guter Einstieg in das Seniorenleben. Die Seminare wird es auch 2021 für die zukünftigen Seniorinnen und Senioren geben. Die Planungen dafür laufen bereits (1./2. Februar 2021 in Barleben, 22./23. Februar 2021 in Halle). Die Einladungen erfolgen automatisch an unsere Mitglieder, die noch ca. sechs Monate bis zu ihrer Pensionierung haben.

Für alle die, die weiteren Bedarf an Informationen rund um das Thema „Ruhestand“

haben, halten wir die Broschüre „Hilfe, mein Ruhestand naht!“ und den Ratgeber „Vorbereitung auf den Ruhestand“ für Mitglieder der GdP bereit.

Zu zwei anderen Themen: Abgeschlossen haben wir die Thematik „Neuberechnung der Renten unter Einbeziehung des Verpflegungsgeldes“. Jetzt haben die Sonderversorgung in der PI Zentrale Dienste und vor allem die Deutsche Rentenversicherung die Aufgabe der Neuberechnung. Damit sind allerdings viele Fragen, auch von ehemaligen Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bundesländern, an die GdP verbunden. Wir bemühen uns, jede Frage zeitnah zu beantworten.

Andererseits beschäftigt neben den aktiven Mitgliedern natürlich vor allem die Senioren die Abrechnung mit der Beihilfe. Immer wieder wurde die lange Laufzeit der Bearbeitung kritisiert. Allerdings muss man zurzeit feststellen, dass die Beihilfestelle derzeit mit ca. zweieinhalb Wochen gut im Rennen liegt. Warum aber immer noch Papier zwischen den Berechtigten und der Beihilfestelle hin und her wechseln muss, ist nicht erklärbar. Aus diesem Grund haben wir auf Initiative des Seniorenvorstandes an den Finanzminister geschrieben und ihn aufgefordert, an dieser Stelle nun endlich das digitale Zeitalter einzuläuten. Aber leider vergeblich. Wir bleiben auch in diesem Fall im nächsten Jahr am Ball.

Zum Schluss wünschen wir allen Mitgliedern und Angehörigen vor allem ein gesundes neues Jahr. Die Betonung liegt tatsächlich auf gesund. Dazu gehören auch soziale Kontakte zu den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen. Diese war 2020 nur

eingeschränkt möglich. Umso wichtiger ist es, soziale Kontakte weiter aufrechtzuerhalten. Greift zum Telefon, nutzt die sozialen Medien, um Euch auszutauschen und Euch gegenseitig Mut in dieser schwierigen Situation zu machen.

Dabei wünschen wir Euch viel Erfolg. Bleibt gesund.

Falls jemand in unserer Seniorengruppe mitarbeiten möchte oder Interesse an unseren Seniorenbroschüren hat, einfach eine kurze E-Mail an lsa@gdp.de senden oder anrufen unter **0391 6116010**.

Euer Uwe Petermann



Foto: privat

Für die Seniorenarbeit gibt es natürlich auch Informationsmaterial.



INFO-DREI

Frauen in Führungspositionen in ...

... Thüringen

Frauen sind in Führungsfunktionen des gehobenen und des höheren Dienstes unterrepräsentiert. Im Polizeibereich sind neun Polizeivollzugsbeamtinnen und 22 Verwaltungsbeamtinnen zurzeit im höheren Dienst tätig. In den Spitzendienstposten ist nur eine Frau anzutreffen. Im Endamt gehobener Dienst stehen 65 Männer nur vier Frauen gegenüber. Auch in der Laufbahngruppe A 12 sieht es nicht besser aus. Hier sind 143 Männer und nur elf Frauen tätig. Es ist feststellbar, dass innerhalb der Laufbahn- bzw. Entgeltgruppe mit steigender Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppe der Frauenanteil geringer wird und das trotz nachweislich zum Teil besserer Studienabschlüsse der Kolleginnen im Verhältnis zu ihren Mitstudenten.

Im gehobenen Dienst stellen sich deutlich weniger Frauen einem Bewerbungsverfahren. Ein Grund dafür ist die Altersstruktur. Es können sich dadurch noch nicht allzu viele Beamtinnen um die Spitzendienstposten dieser Laufbahngruppe bemühen. Hier müssen Frauen gezielter für nachzubesetzende Dienstposten angesprochen werden. Häufig spielen noch andere Faktoren eine Rolle. Mehrheitlich sind es immer noch die Frauen, die Familie und Beruf gemeinsam stemmen und dadurch für sie entsprechende Dienstposten bzw. Entgeltgruppen nicht ohne Weiteres erreichbar sind. Es bedarf erheblicher Anstrengungen, um strukturelle Hürden abzubauen. Klare Zielstellungen und Maßnahmen zur Personalentwicklung sind notwendig, um den Frauenanteil zu erhöhen. Der Kern der Frauenförderung liegt in der Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Hinblick auf ihre starke Unterrepräsentanz in Leitungsfunktionen ist der Förderung von Frauen, insbesondere für Führungsaufgaben ein stärkeres Gewicht beizumessen, um den Frauenanteil in Führungspositionen in der Thüringer Polizei zu fördern.

Monika Pape

... Sachsen

Quote oder Frauenförderung – was ist der richtige Weg? Ich persönlich halte nichts von einer Quote, weil ich der Meinung bin, dass jede Frau für sich selbst entscheiden muss, ob sie Führungsverantwortung übernehmen will. Besser ist es, durch Überzeugungsarbeit und Motivation Frauen zur Personalentwicklung zu bringen. Das erfolgt zum Beispiel in Gesprächen mit den Vorgesetzten, wobei die Betreuung und Begleitung in den Förderkreisen der einzelnen Dienststellen und entsprechendes Mentoring die wichtigsten Aufgaben sind. Aus meiner Erfahrung durch die Teilnahme an den verschiedenen Stationen zur Qualifizierung in die Laufbahngruppe 2.2 (höherer Dienst) kann ich sagen, dass sich die Frauen dort oftmals besser schlagen als die männlichen Bewerber.

Eine Frau führt anders als ein Mann und sie ist Vorbild für die Frauen. Es gibt aber keinen weiblichen Führungsstil – wohl aber einen weiblichen Hang zur Selbstkritik. Schon die Wahl des Polizeiberufes stellt insbesondere für junge Frauen eine Herausforderung dar, immer noch müssen sie sich in diesem durchsetzen, obwohl man an den Ergebnissen der Einstellungsprüfung und in der Ausbildung sieht, dass sie zu den Besten gehören.

Als Beispiel möchte ich die Polizeidirektion Chemnitz anführen, in welcher ich als Frauenbeauftragte tätig bin. Seit 2018 haben wir eine Polizeipräsidentin, die „Erste“ in Sachsen. Es sind positive Tendenzen zu verzeichnen, zum Beispiel sind derzeit drei Frauen in der PD Chemnitz in der Laufbahngruppe 2.2 in Führungsverantwortung tätig. Das entspricht 20 Prozent.

In Sachsen basiert die „Frauenförderung“ noch immer auf dem Sächsischen Frauenförderungsgesetz vom 31. März 1994, da sich die Koalitionspartner in der letzten Legislaturperiode nicht auf ein modernes Gleichstellungsgesetz einigen konnten.

Ich möchte Mut machen, also: Frauen traut euch!

Gabriele Einenkel

... Sachsen-Anhalt

Grundsätzlich hat sich der Frauenanteil in der Landespolizei Sachsen-Anhalt in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht. Anfang Oktober 2020 waren in der Landespolizei insgesamt 4.534 männliche und 1.610 weibliche Polizeivollzugsbeamte und -beamtinnen tätig. Dies entspricht einem Frauenanteil von 26,2 Prozent. Im Jahr 2010 lag der Frauenanteil dagegen bei lediglich 16,70 Prozent.

Was hat sich im Bereich der Führungspositionen getan? Mit Stand 31. Dezember 2019 waren von insgesamt fünf Amts-/Behördenleitungen keine mit Frauen besetzt (fünf Männer). Von den insgesamt 17 Abteilungsleitungen waren sieben mit Frauen besetzt (ein Mann, neun sind unbesetzt) und von den insgesamt 38 Referats-/Dezernatsleitungen bzw. vergleichbaren Funktionen waren zehn mit Frauen und 28 mit Männern besetzt. Zudem leitet eine Frau die für Polizeiangelegenheiten zuständige Fachabteilung im Ministerium für Inneres und Sport. Die Vorteile von Frauen (nicht nur) in Führungspositionen sind nicht wegzudiskutieren. Eine feste Frauenquote könnte ein ernst zu nehmender Gedanke sein, der diskutiert werden sollte. Doch welche Maßnahmen gilt es, nach Ansicht der GdP Sachsen-Anhalt zu ergreifen bzw. auszubauen, um eine Verbesserung zu erreichen: gezielte Personalentwicklung zur Förderung/Vorbereitung, Coaching-/Mentoringprogramme, verbesserte Rekrutierungsaktivitäten mit Blick auf die gezielte Ansprache von Frauen, Verbesserung von Vereinbarkeit von Karriere und Familie, Förderung von Selbstverantwortung und Zeitsouveränität, flexible Beschäftigungsmöglichkeiten (Telearbeit), Jobsharing, wohnortnahe Verwendung, Aufbau von Netzwerken von und für Frauen mit regelmäßigen Dialogforen etc. Der Dienst und die Aufgabenerfüllung sollten sich an den teilweise unterschiedlichen Lebenssituationen ausrichten bzw. diese berücksichtigen. Dann sind wir auf einem guten Weg.

Der Landesvorstand



Gedenkfeier für im aktiven Dienst verstorbene Polizeibedienstete

Am 21. November 2020 fand im Dom zu Magdeburg die jährliche Gedenkfeier des Landes Sachsen-Anhalt für im aktiven Dienst verstorbene Polizeibedienstete statt. Mit dieser würdigen Veranstaltung, organisiert vom Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt, nahmen wir zusammen Abschied von 19 Kolleginnen und Kollegen der Landespolizei Sachsen-Anhalt und der Bundespolizei. Landespolizeipfarrerin Thea Ilse (Evangelische Kirche in Mitteldeutschland), Landespolizeipfarrer Marco Vogler (Katholische Polizeiseelsorge) und Landespolizeidirektor Karl-Albert Grewe sprachen dabei tröstende Worte.

Für uns als Gewerkschaft der Polizei Sachsen-Anhalt war dieser Gottesdienst von besonders trauriger Natur. Mit unserer Kollegin Liane Bosse und unserem Kolle-

„Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.“ Joh. Wolfgang v. Goethe

gen Ingo Neubert haben wir im letzten Jahr zwei enge Vertraute und Freunde unserer Gewerkschaft verloren. Noch immer sind ihre Spuren sichtbar und uns ihr Engagement gegenwärtig. Ihre fehlende gewerkschaftliche Arbeit riss große Lücken in die GdP. In Gedanken und in unseren Herzen seid ihr beide noch bei uns. Wir vermissen Euch.

Der Landesvorstand



Fotos: privat(3)

Die Gedenkfeier fand in diesem Jahr im Magdeburger Dom statt.



Die Namen und Fotos der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen wurden auf Schautafeln ausgestellt.



Seniorentermine

SGen der PI Halle

Bereich PI Haus/Revier Halle

am 13. Januar 2021 und 10. Februar 2021 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität Halle, Böllberger Weg 150 (zu erreichen mit der

Straßenbahnlinie 1 und Buslinie 26, Haltestelle Böllberger Weg).

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage sind die Termine nicht zwingend bindend. Bitte fragt bei Euren Seniorenvertretern nach, ob

die Veranstaltungen wie geplant stattfinden. Ich bitte alle Seniorenvertreter, mir die Termine für das Jahr 2021 zu übermitteln.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine

Der Veröffentlichung des Geburtstags muss explizit zugestimmt werden. Viele von Euch haben das bereits getan, andere noch nicht. Wenn Ihr Eure Einwilligung geben wollt, geht dies am schnellsten per E-Mail an lsa@gdp.de oder wendet Euch an die Vorstände der Bezirksgruppen, die Vertrauensleute oder die Seniorenvertreter. Diese verfügen über Listen, auf denen Ihr Euch eintragen könnt.

Jens Hüttich